

verbunden.

DAS MAGAZIN DER EW HÖFE AG

SEITE 3

Neues Innenleben

Das Kraftwerk Feusisberg steigert seine Produktion dank neuer Komponenten

SEITE 4

75 Jahre für einen attraktiven Bezirk

Die EW Höfe feiert ihr Firmenjubiläum und beschenkt den Bezirk

SEITE 8

EVG bilden und profitieren

Wie Eigenverbrauchsgemeinschaften und die Digitalisierung der Stromnetze zusammenspielen



**EW
HÖFE**

Läuft mit uns.

75
JAHRE

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit Sommer 2022 verstärke ich die Geschäftsleitung der EW Höfe AG als Geschäftsbereichsleiter Finanzen und IT. 2022 war wohl für die gesamte Wirtschaft eines der herausforderndsten Jahre in der jüngeren Geschichte. Als Infrastrukturversorgerin mit Fokus auf Energie hat die EW Höfe vor allem die Turbulenzen auf den Energiemärkten besonders zu spüren bekommen. Es freut mich daher umso mehr feststellen zu können, dass wir über eine sehr solide Eigenkapitalbasis verfügen und diesen Turbulenzen trotzen konnten: Die EW Höfe hat sich einmal mehr bewährt und schloss das Jahr auf gutem Vorjahresniveau ab. Dieses gute Ergebnis ist unter anderem auch auf Kosteneinsparungen in verschiedenen Geschäftsbereichen zurückzuführen. Die Kennzahlen dazu finden Sie auf Seite 7.

Sich Jahr für Jahr zu bewähren, stetig zu wachsen und in den Bezirk zu investieren: Das zeichnet die EW Höfe seit ihren Anfängen aus. Wir sind stolz, in diesem Jahr das 75. Jahr unseres Bestehens feiern zu dürfen. Erfahren Sie auf Seite 4/5, wie sich unser Unternehmen in all diesen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt hat und womit wir uns bei der Bevölkerung des Bezirks Höfe bedanken wollen.

Die digitale Transformation macht auch vor den Stromnetzen nicht halt. Lesen Sie auf Seite 8, wie dank der Digitalisierung, Produzenten direkt mit Endverbraucherinnen und -verbrauchern verbunden werden und welche Rolle Eigenverbrauchsgemeinschaften dabei spielen. Zweifellos erleichtert die Automatisierung auch uns als Privatpersonen manche ungeliebte Aufgabe und macht sie effizienter. Ich erhalte und bezahle beispielsweise die meisten Rechnungen nur noch elektronisch. Das spart Zeit und schont die Umwelt. Ich lade auch Sie ein, auf die papierlose Rechnung E-Bill umzustellen. Um sie in Zukunft elektronisch zu erhalten, reichen wenige Klicks in unserem Kundenportal oder die Kontaktaufnahme zu unserem Kundendienst.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Kundenmagazins.

Christian Eggimann
Geschäftsbereichsleiter Finanzen und IT
Mitglied der Geschäftsleitung



«Sich wiederholt zu bewähren, stetig zu wachsen, in den Bezirk zu investieren: Das ist die EW Höfe seit 75 Jahren.»

Inhalt

- 03 | Regionale Wasserkraft stärken
- 06 | Stresstest für die Zukunft
- 06 | E-Ladestationen reloaded
- 07 | Jahresergebnis 2022
- 07 | Verlosung «Lichtblicke»

Anpffiff zum Projekt H2FE

H2FE – was verbirgt sich denn dahinter? Es handelt sich um ein Konsortium aus EW Höfe AG, Socar Energy Switzerland, Alpiq sowie Cime Capital aus Pfäffikon SZ. Die vier Partner werden in naher Zukunft in Freienbach grünen Wasserstoff produzieren in der grössten Elektrolyse-Anlage der Schweiz. «Hydrogen Höfe-Freienbach» so der Name, H2FE. Von allen Partnern liegt die Investitionszusage vor. Mit dem Projekt verfolgt die EW Höfe vier unterschiedliche Aspekte: Der grüne Wasserstoff soll als Treibstoff für den Schwerlastverkehr zum Einsatz kommen, dem Erdgas im Gasnetz beigemischt werden, als Abwärme in das Fernwärmenetz der Energie Ausserschwyz gespeist werden. Vierter Nutzungskanal bilden schliesslich Container auf dem Nebengelände, die dort befüllt und von dort aus über einen Logistikpartner zu Treib- und Brennstoffzwecken in die gesamte Schweiz geliefert werden. «Diese Anlage wird für die nachhaltige Energieproduktion in der Schweiz zu einem Leuchtturmprojekt», freut sich Arne Kähler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der EW Höfe, auf den bevorstehenden Baustart.

Fernwärmenetz wächst

Im April startete der Bau der Fernwärmeleitungen von Altendorf durch den Löliwald nach Pfäffikon. Via Talstrasse führen sie unter der Autobahn hindurch ins Gebiet Gwatt. Bereits im Bau befinden sich die Leitungen in der Schützenstrasse bei der Kantonsschule. Das Stück zwischen Talstrasse und Schützenstrasse wird jetzt projektiert und darauf das Baugesuch eingereicht. Mit der Gemeinde Wollerau werden im Rahmen der Strassensanierung in der Alten Wollerauerstrasse Fernwärmeleitungen mitverlegt. Zudem sind Vorbereitungen im Gang, um das Riedmattschulhaus inklusive Mehrzweckhalle zu erschliessen. «Wir sind zuversichtlich, die Fernwärme planmässig in den Bezirk Höfe zu bringen. Wir haben fristgerecht 2023 mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes in Pfäffikon begonnen und werden ab 2024 erste Gebäude beheizen können», sagt Urs Rhyner, Geschäftsführer der Energie Ausserschwyz AG.

Mit Kettenzügen und unter Aufsicht dirigieren die Monteure den tonnenschweren Generator an seinen Platz auf dem Podest

Regionale Wasserkraft stärken

Gemäss ihrer Strategie, die regionale Energieerzeugung auszubauen, investiert die EW Höfe AG in die Erneuerung des Kraftwerks Feusisberg in Schindellegi. Am Kraftwerk ist sie zu 50 Prozent beteiligt. Im Februar stand der Einbau des neuen Generators und der neuen Turbine an.



Seit einigen Jahren ist die EW Höfe daran, den Anteil an regional erzeugter erneuerbarer Energie in ihrem Stromportfolio sukzessive zu erhöhen. Dazu gehören unter anderem die Sicherung von langfristigen Bezugsrechten an Wasserkraft aus dem Wägitalersee, das Betreiben eigener Wasserkraftwerke sowie Solaranlagen und die Beteiligung am Kraftwerk Feusisberg. Dass sich diese vorausschauende Strategie bewährt, hat sich mit den jüngsten Entwicklungen am Energiemarkt sehr deutlich gezeigt.

Sinnvolle Investition

Im Kraftwerk Feusisberg ist es zu einem Lagerschaden an der bestehenden Turbine gekommen. So war es nicht mehr möglich, das gesamte Produktionspotenzial auszuschöpfen. Weil sich mit der Konzessionserneuerung des Etzelwerks die Restwasserbestimmungen für die Sihl verändern und in Trockenzeiten geringere Abflussmengen vorherrschen, drängte sich eine Gesamterneuerung auf. Mit der sinnvollen Investition von rund 1,3 Mio. Franken in den Komplettersatz von Turbine und Generator verfolgt die EW Höfe weiter ihre langfristige Strategie. Die Erneuerungsarbeiten am Kraftwerk fanden von Januar bis März statt.

Steigerung der Produktion

Eine steile und schmale Zufahrtsstrasse führt hinter das Kraftwerk zum Maschinenraum. Gleich daneben rauscht die Sihl talwärts. Mit einem riesigen Traktor gelang es, den Lastanhänger mit dem Generator über diesen Zugang direkt vor der Öffnung zum Maschinenraum zu platzieren.

Die neue Maschinen-
gruppe wird die
Produktion des
Kraftwerks um
20 Prozent steigern.



Strom von da, wo man wohnt –
Höfner Strom Regio

Mit diesem Produkt unterstützen Kundinnen und Kunden regional erzeugte erneuerbare Energie aus Wasserkraftwerken und Solaranlagen im Bezirk Höfe. Und zusätzlich können sie die Wasserkraftproduktion an Ort erleben. Interessierten Bezügerinnen und Bezügern bietet die EW Höfe zweimal jährlich Führungen in ihren Kraftwerken an.



75 Jahre für einen attraktiven Bezirk

Ein Gangzimmer in der Gemeindekanzlei von Pfäffikon von sechs Quadratmetern, eine Sekretärin und fünf Monteure: So startete die EW Höfe AG im Gründungsjahr 1948. 75 Jahre später präsentiert sie sich als modernes, vielfältiges Infrastrukturunternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden.

Am 1. April 1948 ging es los mit der 75-jährigen Erfolgs-story der EW Höfe.

Schritt in die Unabhängigkeit

Am 23. September 1947 beschliesst die Bezirksgemeinde Höfe die Kündigung des Liefervertrags mit der EKZ und fällt damit den Grundsatzentscheid für ein eigenes Elektrizitätswerk. Die Gründung findet am 1. April 1948 statt. Es folgen die ersten Käufe von Wasserrechten, Beteiligungen an regionalen Wasserkraftwerken und im Jahr 1959 der Baubeginn des ersten eigenen Kraftwerks, des KW Sihl-Höfe. 1952 findet der Umzug ins eigene Betriebsgebäude statt und im Jahr 1960 arbeiten 21 Angestellte für die EW Höfe. Von Anfang an mit dabei ist der Pikettendienst für Störungsbehebungen, aus dem sich der Bereich Elektroinstallation entwickelt. Zudem bildet die EW Höfe seit 1950 Lernende aus.

Wachstum und erste neue Geschäftsfelder

Bis Anfang 1970 etabliert sich die EW Höfe mit ihrem stetig erweiterten Stromnetz und den eigenen Kraftwerken nicht nur als Elektrizitätsversorgerin im Bezirk, sondern auch als Stromproduzentin. 1973 nimmt sie den Betrieb des Kabelfernsehtznetzes auf und 16 Jahre später steigt sie ins Erdgasgeschäft ein. Gegen Ende der 1990er-Jahre sind bereits über 90 Prozent ihres Stromnetzes im Boden. 1994 findet der Umzug von Pfäffikon an das heutige Domizil in Freienbach statt. Und 1997 wird die erste eigene Solaranlage auf dem Dach des Geschäfts- und Betriebsgebäudes installiert.

Früher – heute
Stromzähler im Bezirk

1950 **1** 16'609 2023



Rasante Weiterentwicklung

Im Jahr 2000 wird die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vorgenommen. Alleiniger Aktionär ist der Bezirk. 2004 wird das Gasnetz von Einsiedeln ans eigene Verteilnetz angeschlossen. Und dann geht es Schlag auf Schlag: 2010 erste Installation und Inbetriebnahme einer externen Solaranlage; 2013 die erste E-Ladestation; 2016 Start der Erschliessung mit Glasfaserleitungen im Bezirk und damit Einstieg ins Telekomgeschäft; 2018 Startschuss zur Umstellung auf intelligente Stromzähler; 2020 Einstieg als Hauptaktionärin bei der Energie Ausserschwyz AG (Fernwärme) und schliesslich 2023 Baustart zur grössten Elektrolyse-Anlage der Schweiz für die Produktion von grünem Wasserstoff.

Früher – heute

Ø Stromverbrauch pro Jahr in kWh

1970 **2'470** 6'680 2023



Auf der Höhe der Zeit

Die EW Höfe hat sich im Lauf ihres Bestehens zur umfassenden und diversifizierten Infrastrukturversorgerin mit grosser Innovationskraft gewandelt. Sie bietet Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom- und Gasversorgung, Elektroinstallation und Glasfasernetz an. Das intensive Wachstum der letzten Jahre, die Expansion in neue Geschäftsfelder und die gesamte Modernisierung erfordert eine breite Basis gut ausgebildeter Mitarbeitender. Als wichtige Arbeitgeberin im Bezirk bietet die EW Höfe Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung und bildet Lernende aus. Sie zeigt sich als wandlungsfähiges Unternehmen, das die Anforderungen der neuen Zeit aufnimmt und sich nach den sich verändernden Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden richtet.



Geschenke mit Wert

Ihre Prosperität und Robustheit verdankt die EW Höfe auch ihrer Verbundenheit mit dem Bezirk. Das Unternehmen möchte deshalb in seinem Jubiläumsjahr der Bevölkerung etwas zurückgeben. Etwas mit langfristigem Mehrwert, der für alle nutzbar ist. Im Jahr 2021 hat die EW Höfe ein Sinnbild unter dem Leitsatz «Mit Energie zum Erfolg» ins Leben gerufen. Diesem Leitsatz sind die vier Werte «Innovativ», «Kundennah», «Wertschätzung» und «Nachhaltig» beigeordnet. Rund um diese vier Werte gibt es im Jubeljahr nun je eine Überraschung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks – übers Jahr verteilt an unterschiedlichen Stellen.

Im April fand die feierliche Übergabe einer neuen Feuerstelle «Rastplatz Obermoos» als Aufwertung für einen Picknickplatz im Wald an die Gemeinde Feusisberg und an die Korporation Wollerau statt. Und im Mai erhielt die Insel Ufnau anlässlich der Eröffnung der Fotoausstellung «Lichtblicke» einen Tisch mit integrierter Sonnenuhr. Zwei weitere Überraschungen finden noch bis im September statt.

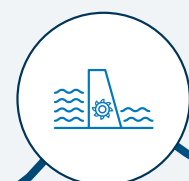


ewh.ch/75ewh



Ab 1950

Käufe von Wasserrechten und Beteiligungen an regionalen Wasserkraftwerken sowie Baubeginn des ersten eigenen Kraftwerks, des KW Sihl-Höfe



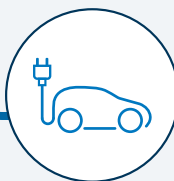
1997

Installation und Inbetriebnahme der ersten eigenen Solaranlage auf dem Dach des Geschäftsgebäudes



2013

Installation der ersten E-Ladestation



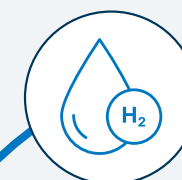
2016

Baustart des Höfner Glasfasernetzes (FTTH) und Einstieg in das Telekomgeschäft sowie 2018 Start der Umstellung auf Smart Meter im Bezirk



2020

Beteiligung am ersten Gross-Fernwärmenetz in der Region als Hauptaktionärin der Energie Ausserschwyz AG



2023

Baustart der grössten Elektrolyse-Anlage in der Schweiz zur Produktion von grünem Wasserstoff



2023

Stresstest für die Zukunft

Als verantwortungsbewusste Netzbetreiberin erforscht die EW Höfe AG bereits heute das Netz von morgen. Smart Meter und eine cloudbasierte Netzanalyseplattform dienen ihr dabei, die Lastflüsse im künftigen Smart Grid realistisch einzuschätzen.



Das Elektrizitätsnetz der Zukunft muss ganz neue Herausforderungen bewältigen können. Wegen der wachsenden Anzahl dezentraler Energieerzeugungsanlagen auf Einspeiserseite und steigendem Strombedarf auf Verbraucherseite fallen Produktion und Verbrauch zunehmen unregelmässig an. Mit dem künftigen Smart Grid wird schweizweit eine intelligente Netzinfrastruktur angestrebt, die das optimale Zusammenspiel von Verbrauchs- und Produktionssteuerung ermöglicht.

Um herauszufinden, wie sich die Lastflüsse in ihrem Stromnetz über den Tag verteilen, und es besser zu verstehen, begann die EW Höfe schon vor Jahren damit, datengetriebene Netzanalysen vorzunehmen. Im Hinblick auf den Umbau des elektrischen Netzes zum Smart Grid entschied sie sich im vergangenen Jahr, die Simulationen über eine mo-

derne, cloudbasierte Netzanalyseplattform weiterzuführen. Damit lassen sich die Lastflüsse im Verteilnetz von heute detailliert abbilden und jene im Smart Grid von morgen realistisch vorhersehen. Grosse Verbraucher, E-Ladestationen, Batteriespeicher und Solaranlagen auf Kundenseite werden ebenso einbezogen wie intelligente Netzbetriebskomponenten auf Betreiberseite. Auch die unterschiedliche Situation im Sommer und im Winter lässt sich besser analysieren.

Die regelmässigen Netzsimulationen helfen der EW Höfe dabei, ihr Verteilnetz gezielt und kostenoptimiert weiterzuentwickeln und es auf das Smart Grid vorzubereiten. So wird es fit für das kommende Zeitalter der erneuerbaren Energien.

E-Ladestationen reloaded

Seit April bietet die EW Höfe AG ihre optimierten Ladelösungen für Mehr- und Einfamilienhäuser mit neuen überzeugenden Vorteilen an.



E-Ladestationen müssen viele verschiedene Anforderungen erfüllen. E-Fahrzeuglenkerinnen und -lenker suchen eine einfach und sicher zu bedienende, leistungsstarke Ladestation. Die EW Höfe bietet für unterschiedliche Bedürfnisse unterschiedliche Varianten.



Mehrfamilienhaus

IQ Basic Ladestation Zaptec Pro 22 kW inkl. Rückplatte

IQ Comfort

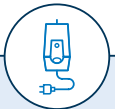
Ladestation Zaptec Pro 22 kW inkl. Rückplatte und 22-kW-Anschlusskabel von 5 m Länge

IQ Premium

Ladestation Zaptec Pro 22 kW inkl. Rückplatte und 22-kW-Anschlusskabel von 7,5 m Länge sowie ein Jahr Gratis-Support und Sicherheits-Check nach dem ersten Jahr

Das sind die Vorteile der optimierten Ladelösungen:

- Ladeleistung 22 Kilowatt
- Alles aus einer Hand von der Abrechnung bis zur Wartung
- Flexible, erweiterbare Ladeinfrastruktur
- Attraktives Mietmodell
- 5 Jahre Produktgarantie



Einfamilienhaus

Home Basic Ladestation Zaptec Go 22 kW

Home Comfort

Ladestation Zaptec Go 22 kW und 22-kW-Anschlusskabel von 5 m Länge

Home Premium

Ladestation Zaptec Go 22 kW und 22-kW-Anschlusskabel von 7,5 m Länge sowie ein Jahr Gratis-Support und Sicherheits-Check nach dem ersten Jahr



ewh.ch/e-mobilitaet

EW Höfe bewährt sich in Krisenzeiten

Im anspruchsvollen Umfeld des Jahres 2022 mit drohender Strom- und Gasmangellage, Marktpreisverwerfungen sowie Nachwirkungen von Covid-19 erzielte die EW Höfe AG ein Umsatzwachstum von 17 Prozent. Auch im Krisenjahr 2022 investierte sie mit 9 Millionen Franken namhaft in die lokale Infrastruktur.



Finanzen				Kunden			
in Mio. CHF	2022	2021	+/-	in Mio. CHF	2022	2021	+/-
Gesamtleistung	70,7	60,4	17,0%	Absatz Strom in GWh	164,2	191,4	-14,2%
EBIT	4,1	4,3	-4,5%	Anzahl Kunden	15'562	115'147	2,7%
Jahresgewinn	4,0	4,0	0,2%	Absatz Gas in GWh	156,2	179,3	-12,9%
Investitionen	8,9	9,8	-9,1%	Anzahl Kunden	1'736	1'742	-0,3%
Bilanzsumme	194,8	190,1	2,5%	Beleuchtete Glasfasern	4'936	4'185	17,9%
Eigenkapitalquote	77%	78%	-0,6%	Anzahl Kunden	1'686	1'795	-6,1%
Infrastruktur				Dienstleistungen			
Absatz Strom in GWh	151,0	156,0	-3,2%	Anzahl Piketteinsätze	74	100	-26,0%
Leitungslänge in km	650,1	576,0	12,9%	Anzahl inst. Solaranlagen	8	13	-38,5%
Absatz Gas in GWh	158,9	182,3	-12,9%	Anzahl inst. Ladestationen	70	62	12,9%
Leitungslänge in km	133,6	133,0	0,5%	Anzahl inst. Smart Meter	9'265	6'561	41,2%
Anzahl Glasfaseranschlüsse	15'011	14'727	1,9%	Anzahl Batteriespeicher	3	6	-50,0%
Leitungslänge in km	960,5	834,8	15,1%	Anzahl Inbetriebn. FTTH	67	227	-70,5%

Zu gewinnen: ein Lichtblick



Die Klosterinsel Ufnau im Zürichsee ist ein landschaftliches Kleinod und beliebtes Ausflugsziel in der Region. Mit der «Art Ufnau» will das Kloster Einsiedeln als Eigentümer die kulturelle Entwicklung der Insel fördern. Dabei handelt es sich um eine jährlich wiederkehrende Ausstellung mit unterschiedlicher Ausrichtung. Fotokunst steht diesen Sommer im Zentrum der Ausstellung. «Lichtblicke» zeigt die Werke verschiedener Fotografinnen und Fotografen der Region, dauert vom 13. Mai bis 15. Oktober 2023 und ist öffentlich zugänglich. Als Sponsorin der «Art Ufnau» verlost die EW Höfe Sonderführungen durch die Ausstellung.

EW Höfe verlost Sonderführungen

Wer etwas mehr über den Hintergrund der Thematik, die Bilder und die ausstellenden Fotografinnen und Fotografen erfahren möchte, meldet sich am besten zu einer Führung durch die Ausstellung an. Als Sponsorin der «Art Ufnau» möchte die EW Höfe ihre Verbundenheit mit der Region unterstreichen, Kultur fördern und die gute Beziehung zum Kloster Einsiedeln pflegen. Zu gewinnen ist fünfmal eine Teilnahme an der Führung durch die Fotoausstellung.



ewh.ch/art-ufnau



Führung durch
Fotoausstellung
zu gewinnen!
ewh.ch/
art-ufnau

«Präzise Messdaten werden immer wichtiger»

Matthias Schuler, Teamleiter Systemtechnik, erklärt, wie Lösungen für die Nutzung des eigenen Solarstroms und Smart Meter zusammenspielen, um die nachhaltige Stromproduktion mit der Digitalisierung der Stromnetze zusammenzubringen.



Herr Schuler, die Unsicherheit in der europäischen Energieversorgung hat in der Schweiz zu einer starken Nachfragesteigerung bei den Solaranlagen geführt. Ist dieser Trend auch bei der EW Höfe AG zu spüren?

Ganz klar. Dieser Trend wird in vielen Regionen mehr und mehr zum Thema. Die aktuelle Lage regt Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer an, über Optimierungsmöglichkeiten für ihre Liegenschaft nachzudenken.

Mehr Solaranlagen bedeuten auch eine stärkere dezentrale Stromversorgung. Welche Herausforderung birgt das für eine Netzbetreiberin wie die EW Höfe?

Durch vermehrte Einspeisung aus Solaranlagen steigt auch die mögliche Belastung des Versorgungsnetzes. Um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten, ist es wichtig, diese zusätzlichen Lasten kontrolliert zu verteilen. Dafür benötigt es neue Infrastruktur, die um Smart Meter und Lastschaltgeräte erweitert wird. Eine weitere Rolle wird der künftige Ausbau des gesamtschweizerischen Stromnetzes zum Smart Grid spielen. Dieses ermöglicht eine effiziente und noch präzisere Steuerung der Energieflüsse, weil es Produktionsanlagen und Endverbraucherinnen und -verbraucher direkt verbindet. Präzise Messdaten, die dank der Smart Meter genau erfasst werden können, werden dabei immer wichtiger.

Die EW Höfe hat jahrzehntelange Erfahrung bei der Installation von Solaranlagen. Welche Dienstleistungen im Zusammenhang damit bietet sie zusätzlich an?

Kundinnen und Kunden mit einem Smart Meter haben die Möglichkeit, Ihre Messdaten in unserem Kundenportal abzurufen. Sind sie zudem mit der Echtzeiterfassung einverstanden, sind die Daten sogar synchron ersichtlich. Dies bietet auch uns einen Mehrwert für die gezielte Verteilung der Lasten im Netz. Als weitere Dienstleistung bieten wir Lösungen für die Nutzung des eigenen Solarstroms wie die Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) an.

Für die Nutzung des eigenen Solarstroms empfiehlt Matthias Schuler die Gründung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft



Was muss man sich unter einer EVG vorstellen?

Sie ermöglicht es Anlagenbetreiberinnen und -betreibern, den eigenproduzierten Strom selbst zu nutzen und abzurechnen und dazu eine Gemeinschaft zu bilden. Die Mitglieder einer EVG nutzen also gemeinsam den Strom einer Solaranlage im eigenen Wohnhaus oder aus der Nachbarschaft.

Wie funktioniert eine EVG?

Wir messen die Gesamtproduktion des Solarstroms mit einem separaten Zähler und stellen ihn dem Verbrauch aller Mitglieder der EVG gegenüber. Danach wird der zur Verfügung stehende Strom aufgeteilt und den Mitgliedern prozentual zugewiesen. Das heisst, die Partei mit dem höchsten Stromverbrauch während der Produktion bekommt am meisten Solarstrom zugewiesen. Hier zeigt sich der Vorteil der Smart Meter sehr deutlich, weil diese die Verbrauchsdaten präzise aufzeichnen.

Was bringt mir als Eigentümerin/Eigentümer einer Solaranlage die Bildung einer EVG?

Die produzierte Energie kann selbst genutzt werden und so kann ein kleiner Anteil an die Amortisation der Anlage gewonnen werden. Ohne EVG würde die Energie aus der Solaranlage ins Netz der EW Höfe gespeist und den Anlagenbetreiberinnen und -betreibern zum Energietarif vergütet.

Was habe ich als Mitglied einer EVG davon und wie wird mein Stromverbrauch abgerechnet?

Als Mitglied kann man von lokal produziertem Strom aus erneuerbarer Sonnenenergie profitieren. Sollte die Eigentümerin/der Eigentümer den Strom günstiger als die EW Höfe anbieten, lassen sich zusätzlich Energiekosten senken. Die Abrechnung erhalten die Mitglieder wie gewohnt von der EW Höfe.

Lesen Sie das gesamte Interview auf:

ewh.ch/interview

